RICHTIGE PFLEGE ZUM WERT-ERHALT IHRER WÄSCHE

1. Sortieren

Weiß- und Buntwäsche immer getrennt behandeln.

2. Neue Wäschestücke

Wenn Sie fabrikneue Textilien vor ihrem ersten Einsatz waschen oder zum Waschen ausgeben, achten Sie bitte darauf, dass nicht sofort die maximal mögliche Temperatur angewendet wird. Neuware vor Gebrauch mit niedriger Temperatur durchwaschen. Sie vermeiden dadurch einen hohen Wareneinsprung und bewahren die Geschmeidigkeit des Gewebes. Neue farbige Wäschestücke können überschüssigen Farbstoff enthalten. Deshalb – gegebenenfalls einige Male – bei geringerer Beladung der Waschanlage als sonst üblich – getrennt waschen.

3. Waschverfahren

Verschmutzungsgrad der Wäsche:
Leicht: z. B. Dixit, 60 °C
Mittel: z. B. Dixit/Oxygenol, 95 °C
Stark: z. B. Vatrol perfekt/ Oxygenol, 95 °C

Die Mitverwendung von Sericol bei dem Dixit-Verfahren erleichtert die Beseitigung von Öl- und Fettverschmutzungen.

4. Flottenverhältnis – Beladung der Waschanlage

Die Beladung der Waschanlage ist von entscheidender Bedeutung für den einwandfreien Wascherfolg und die Schonung der Wäsche. Das Verhältnis zwischen trockener Wäsche in Kilogramm und Waschflotte in Litern sollte 1:5 betragen, d. h. für 1 kg Wäsche 5 Liter Waschflotte. Waschmaschinen auf keinen Fall mit zu viel Wäsche beladen. Ein zu kurzes Flottenverhältnis führt zu starkem Wareneinsprung, erhöhter Knitterbildung, Vergrauung und enttäuschenden Waschergebnissen sowie zu vorzeitigem Verschleiß durch forcierte Zerstörung des Gewebes. Hinweise der Maschinenhersteller bitte beachten.

5. Waschmitteldosierung

Beachten Sie die vom Waschmittelhersteller je nach Wasserhärte und Waschmittel angegebene Dosierung. Bei Unterdosierung entstehen u. a. Kalkablagerungen auf der Wäsche, die zur Griffverhärtung der Textilien, Weißgradminderung bei Weiß- und Farbtonänderungen bei Farbwäsche führen. Verkalkte Wäsche unterliegt einem schnelleren Verschleiß und Verfleckungen lassen sich schwerer auswaschen.

6. Appretieren

Gestärkte Wäsche soll zum Bügeln gut feucht sein und ca. 25–30 % Restfeuchte haben. Wäscheappretur: z. B. Saprit Formspüler.

7. Einweichen

Gealterte, eingetrocknete und sogenannte eingebrannte Verfleckungen durch Waschfehler sind erheblich schwerer zu entfernen als frische. Verschmutzte Wäsche nicht liegen lassen, sondern sofort einweichen. Stark gerbstoffhaltige Verfleckungen (Wein, Obst) können nachdunkeln. Für diese Flecken sind Spezialmittel (Gerbstoffentferner) zu empfehlen.

8. Frottierwäsche

Gehen Sie mit Weichspülmittel nicht zu großzügig um – Herstelleranleitung bitte beachten. Achtung: durch Überdosis bildet der Weichspüler einen zu starken Film um die Faser und vermindert somit die Saugfähigkeit. Voraussetzung für einen guten Effekt ist, dass sich die Weichspülmittel im kalten Spülwasser gut verteilen und die Textilien genügend durchflutet werden (z. B. Softenit, Bosit extra).

Durch Hängenbleiben gezogene Fäden kurz abschneiden, nicht herausziehen.

Durch die richtige Beladung der Waschmaschine ist die Pflege schonender und Sie vermeiden Flusenbildung und Faserabrieb. Kein Wassersparprogramm wählen.

9. Bunt- und pastellfarbige Bett-, Tisch- und Frottierwäsche

Ein nicht zu verleugnendes Problem verbirgt sich in unseren modernen Waschmitteln, die fast alle optische Aufheller enthalten. Durch Überlagerung mit sogenannten Weißtönen verändern sich die Farben! So können selbst neue Textilien nach kurzer Zeit verwaschen erscheinen. Was ist dagegen zu tun? Um Farbveränderungen zu vermeiden, sollten Sie Ihre bunte Wäsche ausschließlich mit Waschmitteln ohne optische Aufheller und ohne Zusatz von Chlorbleiche (z. B. Burti, Dixit, Vatrol) waschen. Sie erhalten damit die volle Leuchtkraft der Farben.

10. Bleichmittel

Um Ihre Textilien zu schonen, empfehlen wir auf den Einsatz von Bleichmitteln zu verzichten. Bleichmittel greifen die Faserstruktur an und führen so zum vorzeitigen Verschleiß. Bei Bleichmitteln ist exakt nach der Anwendungsbeschreibung zu arbeiten. Zu lange Einwirkdauer, zu hohe Konzentration oder zu hohe Temperatur können die Waschcharge dauerhaft schädigen und komplett zerstören. Die Kennzeichnung „Chlor- und Sauerstoffbleiche zulässig" gestattet die Anwendung von Bleichmitteln nur für kalte und verdünnte Lösungen exakt nach Gebrauchsanleitung.

11. Mangeln

Um eine möglichst hohe Maßstabilität zu gewähren, empfehlen wir Bett- und Tischwäsche in Längsrichtung zu mangeln. Wenn Sie Ihre Textilien zur Pflege außer Haus geben, ist vorab zur Größenfestlegung zu klären, ob längs oder in der Breite gemangelt wird. Wird nur in Richtung der Breite gemangelt, empfiehlt es sich meist die Längenmaße zu erhöhen. Ohne nähere Angaben erfolgt die ZOLLNER-Konfektion für Mangeln in Längsrichtung.

Runde Tischdecken werden durch die Zugeinwirkung beim Mangeln oval. Die Tischdecken sollten deshalb immer in Richtung des kürzeren Durchmessers gemangelt werden.

SYMBOLE FÜR DIE PFLEGEBEHANDLUNG VON TEXTILIEN

Waschen (Waschbottich)

Normalwaschgang

Schonwaschgang

Handwäsche

nicht waschen

Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschtemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (z. B. Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich z. B. für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

Bleichen (Dreieck)

Chlor- und Sauerstoffbleiche zulässig

Sauerstoffbleiche zulässig

Bleichen nicht möglich

Tumblertrocknung (Trockentrommel)

Trocknen mit normaler thermischer Belastung

Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung

Trocknen mit Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).

Bügeln (Bügeleisen)

bis zu 200 °C heiß bügeln

bis zu 150 °C mäßig heiß bügeln

bis zu 110 °C nicht heiß bügeln

Vorsicht beim Bügeln mit Dampf

nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen. Die Größenkonfektion der Produkte erfolgt für Mangeln in Längsrichtung. Bei Mangeln in Querrichtung ist eine Längenzugabe zu berücksichtigen.

Chemisch-Reinigung (Reinigungstrommel)

Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und/oder der Temperatur.